

Landschaftspflegeverband Mittelfranken
Feuchtwanger Straße 38
91522 Ansbach
Tel. 0981 / 4653 3520
info@lpv-mfr.de



Ihre Ansprechpartnerin:
Diana Schmidt
Tel. 0981/ 4653 3523
schmidt@lpv-mfr.de

08.03.2016

Staatspreis boden:ständig geht an den Hahnenkamm

Im Rahmen des boden:ständig - Forums in Maria Bildhausen (Lkr. Rhön-Grabfeld) wurde das vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken initiierte Projekt am Hahnenkammsee mit dem Staatspreis boden:ständig ausgezeichnet. Der erstmals ausgelobte Preis wurde dabei dem Markt Heidenheim und den örtlichen Landwirten zugesprochen, welche sich zusammen mit dem Landschaftspflegeverband Mittelfranken für den Aufbau einer Grüngutkompostwirtschaft in Heidenheim engagiert haben.

Das Einzugsgebiet des Hahnenkammsees ist dabei eines von bayernweit 35 boden:ständig - Projekten. Das Umsetzungsteam des Landschaftspflegeverbandes Mittelfranken beschreitet bei boden:ständig neue Wege, um zusammen mit den Landwirten und Kommunen vor Ort die Gewässer und Böden rund um den Hahnenkammsee zu schützen und zu erhalten.

Bodenerhalt mit Grüngutkompost – Heidenheim geht neue Wege

Die Idee regionales Grüngut zu kompostieren und anschließend auf Ackerflächen auszubringen ist bereits zu Projektbeginn im Herbst 2014 geboren worden. Grüngutkompost ist ein hochwertiger Dünger, dessen Wohlfahrtswirkungen allgemein bekannt sind. Er baut im Boden Humus auf, wirkt somit bodenstabilisierend und verbessert den Wasserhaushalt des Bodens.

Da Grüngut nach der Bioabfallverordnung seit 2012 als Bioabfall gilt, ist eine Ausbringung nur mehr unter Einhaltung vieler Auflagen und Pflichten möglich.

Der Landschaftspflegeverband Mittelfranken hat im Rahmen des boden.ständig-Projektes für die Marktgemeinde Heidenheim zusammen mit den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Weißenburg und Uffenheim, dem Landratsamt Weißenburg–Gunzenhausen und dem Wasserwirtschaftsamt Ansbach ein Konzept erarbeitet, wie sämtliche Vorgaben und Auflagen praxisgerecht erfüllt werden können. Damit ist es möglich Kompost auf den Ackerflächen am Hahnenkamm auszubringen.

Heidenheim nimmt dabei eine bezirksweite Vorreiterrolle ein, da noch keine andere Gemeinde eine solche Genehmigung erhalten hat.

Das Heidenheimer Kompostmodell ist bereits in anderen Rathäusern zum Thema geworden und hat das Interesse der Gemeinderäte geweckt.

Die Bedeutung des Kompostes hat jetzt auch das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten anerkannt. Im Rahmen des diesjährigen boden:ständig-Forums im Kloster Maria Bildhausen (Lkr. Rhön-Grabfeld) zeichnete Staatsminister Helmut Brunner insgesamt vier Projekte aus. Eines davon war das hiesige boden:ständig - Projekt am Hahnenkamm. Brunner würdigte dabei vor allem die Leistungen der Marktgemeinde Heidenheim und der örtlichen Landwirte, die sich entschlossen und engagiert für den Aufbau der Kompostwirtschaft in Heidenheim eingesetzt haben und die Ausbringung des Kompostes erst ermöglicht haben.

„Kompost kann durch seine bodenstabilisierende Wirkung einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der fruchtbaren Bodenschicht beitragen“, so Projektbetreuer Klaus Fackler vom Landschaftspflegeverband Mittelfranken bei der Preisverleihung.

Jedes der ausgezeichneten Projekte erhält ein Preisgeld von 5000 €. Das Team vom Hahnenkammsee möchte dieses in die Kinder- und Umweltbildung investieren. „Unser Team ist der Meinung, dass man das Geld am besten in die Hände und Köpfe von Kindern und Jugendlichen investiert. Denn wenn es uns gelingt mit dieser Arbeit die Themen Landwirtschaft und landwirtschaftliche Produktion in einer intakten Landschaft der Bevölkerung wieder näher zu bringen ist das ein wichtiger Erfolg für boden:ständig“, so Projektbetreuerin Diana Schmidt.